

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

## Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

bach) begann mit ihrem rechten Flügel bei Schloß Hooge, reichte über die Straße Meenen—Apern östlich an Zillebeke vorüber bis zum Kanalstnie bei Hollebeke und nahm von dort die neue, nach dem Verlust des Wijtschatebogens besetzte Stellung ein.

Am 30. Juli, am Bortage des ersten englischen Großangriffs, umfaßte die Gruppe Diksmuide von Norden nach Süden als Stellungs= divisionen die 19. und die 20. Landw.Div., die 40. und 111. Inf.Div., das hinter als Eingreisdivisionen einen Teil der 79. Res.Div. und die 2. Garde=Res.Div. Die Gruppe Ppern hatte als Stellungsdivisionen die 3. Garde=Inf.Div., die 235. und die 38. Inf.Div., dahinter die 50. Res.Div. und die 221. Inf.Div.; die Gruppe Wijtschate, die 6. bayer. Res.Div., die 22. Res.Div., die 10. bayer. Inf.Div., die 18. Res.Div. und die 16. Inf.=Div., dahinter die 119., die 12. und die 207. Inf.Div.

Auf englischer Seite stand im Angriffsraum vor den Gruppen Diksmuide (linker Flügel vor Boesingen und bei Pilckem), Ppern und Wijtschate (rechter Flügel beim Kanalknie Hollebeke), also auf einer Front von etwa fünfundzwanzig Kilometern Breite, die 5. englische Armee unter General Sir Hubert Gough, aus vier Armeekorps zu je drei Infanteriedivissionen gebildet, wobei zu berücksichtigen ist, daß die englische Division ziffernmäßig fast doppelt so stark wie die deutsche. Eine ungemessene Wenge von Artillerie und Begleitwaffen aller Art stand der Angriffsarmee zur Verfügung. Auf ihrem linken Flügel beteiligte sich die 1. französische Armee, auf dem rechten die 2. englische Armee am Angriff.

\*

Ende Juni begannen die Engländer planmäßig, sich auf die deutsichen Batterien und das Stellungssystem einzuschießen. Eine dichte Luftsperre verhinderte die deutschen Flieger am überqueren der vorderen Linie. Das regelmäßige Konzert nächtlicher Bombengeschwader hob an.

Am 10. Juli stürmte die 3. Marinedivision im Küstenabschnitt bei Lombartzyde englische Stellungen und machte mehr als 1200 Gesfangene. Es war das sogenannte "Strandsest". Die Freude über das geslungene Unternehmen ging in dem mächtigen Anschwellen des englischen Zerstörungsseuers an der Ppernsront unter. Mitte Juli setzte das Sturmschießen ein, von der deutschen Artillerie nach Kräften beantwortet. Die Wirtsamkeit des deutschen Gasbeschusses (es wurde zum erstenmal Gelbkreuzmunition verwendet), die Verzögerung der artillerissischen Vorbereitungen bei der französischen Armee nördlich Boesingen